

Resolution

Die Gesamtkonferenz und der Schulvorstand der IGS Linden fordern die Verantwortlichen in der Landespolitik- und Verwaltung auf, den Bereich der Schulsozialarbeit an der IGS Linden endlich dem Standard der anderen Integrierten Gesamtschulen der Gründerphase anzugleichen und die demnächst freiwerdende Erzieherstelle in eine Sozialpädagogenstelle umzuwandeln!

- **Seit 27 Jahren** ist die IGS Linden im sozialpädagogischen Bereich unterversorgt, da sie lediglich über zwei Sozialpädagogenstellen und eine Erzieherstelle verfügt, während andere Integrierte Gesamtschulen dieser Größenordnung mit drei SchulsozialpädagogInnen ausgestattet sind.
- **Seit 20 Jahren** weist die Integrierte Gesamtschule auf diese Unterversorgung hin und stellt fortlaufend Anträge, führt Gespräche mit PolitikerInnen, schreibt Appelle und fordert die Einrichtung einer dritten Stelle im sozialpädagogischen Bereich. Dies auch gezielt im Hinblick auf die große Gruppe türkisch stämmiger SchülerInnen an der IGS Linden, die rund 300 Familien zählt, oftmals schwer erreichbar ist und dringender Unterstützung bedarf, um angemessen an der Schule und der Gesellschaft insgesamt partizipieren zu können.
- **Seit 10 Jahren** arbeitet der Sozialpädagoge Soncan Somji an der IGS Linden in den unterschiedlichsten Anstellungsverträgen: auf Honorarbasis, mit reduzierten Stunden aus Teilzeitverträgen und über verschiedene Träger stundenweise im Beratungsbereich. Er baut eine Brücke zwischen den Kulturen, unterstützt die SchülerInnen und ihre Familien und kann großartige Erfolge seiner Arbeit aufweisen. Nicht zuletzt war es seiner Arbeit zu verdanken, dass die IGS Linden 2009 auf einen Schlag drei Preise erhielt: den TUI-Integrationspreis der Stadt Hannover, damals überreicht von Oberbürgermeister Stefan Weil, den Jakob-Muth-Preis der Bundesregierung für Inklusion und den Preis der Landesregierung als berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule in der Region. Der heutige Ministerpräsident Weil betonte damals bei der Verleihung des Integrationspreises, der Preis gehe ausdrücklich an den sozialpädagogischen Bereich der IGS Linden.
- **Seit knapp einem Jahr** bemüht sich die IGS Linden darum, die Umwandlung der im Herbst freiwerdenden Erzieherstelle in eine Sozialpädagogenstelle genehmigt zu bekommen, um dem Engagement von Herrn Somji (der inzwischen mit drei Jobs seine Familie ernährt) an der IGS Linden eine Perspektive zu geben, denn seine Arbeit ist für die IGS Linden unverzichtbar.
- **Seit einer Woche** scheint nun festzustehen: Herr Somji wird nicht hauptamtlich an der IGS arbeiten können, weil die Erzieherstelle nicht umgewandelt wird in eine Sozialpädagogenstelle und es steht zu befürchten, dass die Erzieherstelle komplett wegfällt.

Das reicht! Wir sind mit unserer Geduld am Ende!

Wir wenden uns hiermit an alle Verantwortlichen und an Freundinnen und Freunde der IGS Linden und bitten um ihre Unterstützung!

Wir verlangen die Umwandlung der Erzieherstelle im schulsozialpädagogischen Bereich der IGS Linden in eine Sozialpädagogenstelle -- Entgeltgruppe 9! Jetzt !!

Die IGS Linden steht seit Jahrzehnten für Integration und Inklusion, wir arbeiten Tag täglich phantasievoll und mit oft unkonventionellen Ideen für eine Verbesserung der Chancengleichheit unter den SchülerInnen an unserer Schule. Es reicht uns nicht Preise zu erhalten und als Vorzeigeschule in schul- und parteipolitischen Veranstaltungen und Redebeiträgen zu dienen!

Wir sind auf eine angemessene personelle Ausstattung des sozialpädagogischen Bereichs angewiesen!

Soncan Somji muss mit einer vollen Stelle an der IGS Linden angestellt werden!